

Inhalt

Auf den Spuren Lennés	7
I „Getreue Dienste“ Lennés familiärer Hintergrund	16
II „Die schönsten Erinnerungen und Erlebnisse“ Lennés Kindheit	26
III „Vollendete Gymnasial-Bildung“ Lennés Schulzeit	33
IV „Getreu, fleißig, gefällig, ehrerbietend“ Lennés Lehr- und Gehilfenzeit	38
V „Seine wissenschaftlichen Bestrebungen“ Lenné in Paris	47
VI „Die Frau Prefectin lässt dich grüßen“ Lenné auf der Reise nach Wien	56
VII „... um sich für eine Professur vorzubereiten“ Lenné in Wien	61
VIII „Ein Künstler der neuen Schule“ Lenné in Laxenburg	68
IX „Der Zeitpunkt Dich hervorzuhuen“ Lennés schneller Aufstieg	73
X „Eine angemessene Lebensart“ Lennés Etablierung in Potsdam	88
XI „Die überaus gelungene Anlage“ Lennés erste Arbeiten in Preußen	96

Inhalt

XII	„... ohne uns je wieder zu trennen“ Lenné und Hermann Sello	105
XIII	„Er beobachtet und liebt jeden einzelnen Schüler“ Lenné und die Gärtnerlehranstalt	119
XIV	„Von kleinlichen Plantagen absehen“ Lenné und die Landesbaumschule	135
XV	„Nie einen geraden Weg“ Lennés gartenkünstlerische Prinzipien	140
XVI	„In kurzer Zeit Vieles geleistet“ Lenné als Stadtplaner	154
XVII	„Es ist mir gelungen ...“ Lenné und die Eisenbahn	166
XVIII	„Verirrung des Geschmacks“ Lenné und seine Kollegen	177
XIX	„Einer solchen Erhebung mich würdig zu zeigen“ Lenné und das Prestige	190
XX	„Um seine Verdienste im bleibenden Andenken zu erhalten“ Lennés letzte Jahre und Nachfolge	200
Anhang		
	Danksagung	211
	Anmerkungen	212
	Mehrfach zitierte Literatur	217
	Abkürzungen	220
	Personenregister	221
	Ortsregister	223
	Abbildungsnachweis	224